

Beschluss-Vorlage 2019/0051 zur Sitzung am 12.02.2019
des SOZIAL- UND JUGENDAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Neuberufung des Germeringer Jugendrates

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2019

im Investitions-HH

2019

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin Herr StR Simon

wurde gehört X

hat zugestimmt X

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Jugendrat der Stadt Germering besteht bisher aus bis zu 20 Mitgliedern und wird alle 3 Jahre von Germeringer Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren gewählt. Von den 20 Mitgliedern sollen 10 in geheimer Wahl gewählt und sechs als Vertreter der Schulen entsandt werden. Bis zu vier Mitglieder konnten von Jugendrat und Stadtrat nachträglich kooptiert werden. Die jeweiligen Modalitäten der Wahl und Zusammensetzung des Jugendrates wurden in der Vergangenheit durch Beschluss des Sozial- und Jugendausschusses bestimmt.

Der Jugendrat nimmt im Wesentlichen folgende Aufgaben wahr:

- Stellungnahmen zu aktuellen Entwicklungen im Jugendbereich
- Mitarbeit bei den Planungen und Vorhaben der Stadt, soweit Interessen der Jugend berührt werden
- Fragen der Mitsprache und Beteiligung der nichtorganisierten Jugendlichen an Entscheidungen und Konzepten
- Eigene Vorschläge, Planungen und Veranstaltungen

Die letzte „Wahl“ erfolgte im November 2014. Da die Anzahl der Kandidaten unter der Anzahl der Jugendratsmandate lag, wurde auf eine Wahl verzichtet und stattdessen der neue Jugendrat berufen. Eine Wahl an den Schulen erfolgte nur vereinzelt. Die Amtszeit des letzten Jugendrates endete im Februar 2018.

Um die Attraktivität und Aktualität dieses Modells der Jugendbeteiligung mit den Betroffenen zu diskutieren und Ideen zu sammeln, wurde vom Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit, dem Jugendreferenten, Herrn Oliver Simon und dem Leiter der Jugendbegegnungsstätte Cordobar, Herrn Erwin Zißelsberger geplant, einen runden Tisch zu diesem Thema mit interessierten und engagierten Jugendlichen zu veranstalten.

Im Herbst wurde daher Kontakt zu den Schulleitern aller Germeringer Schulen aufgenommen, um für die Möglichkeit zu werben, engagierte Jugendliche aus den Schulen über die Idee des Jugendrates zu informieren.

In unterschiedlichen Konstellationen fanden diese Informationsveranstaltungen zwischen Oktober und Dezember statt.

Zusätzlich wurden Vertreter von Jugendverbänden und Vereinen über die Veranstaltung informiert und dazu eingeladen. Über den Vorsitzenden des Wirtschaftsverbandes wurden ebenfalls die Ausbildungsbetriebe in Germering in Kenntnis gesetzt, ebenso wie die Ausbilder bei der Stadtverwaltung bzw. den stadteigenen Betrieben und Einrichtungen.

Am Runden Tisch in der Jugendbegegnungsstätte am 04. Dezember erklärten sich fünf Jugendliche bereit, sich als Jugendräte zu engagieren. Bei einem Folgetermin im Januar 2019 erklärten sich weitere 15 Jugendliche zur Mitarbeit bereit. Die insgesamt 20 Kandidaten kommen von vier Schulen (Max-Born-Gymnasium, Carl-Spitzweg-Gymnasium, Realschule, Wittelsbacher Mittelschule).

Die Erfahrungen mit den vergangenen Jugendräten zeigen, dass eine dreijährige Amtsperiode für viele Jugendliche eine zu lange Zeit der Verpflichtung darstellt. In dieser Zeit ändern sich die Lebensumstände Jugendlicher oft gravierend.

Eine temporär begrenzte, projektorientierte Mitarbeit an jugendrelevanten Themen, kann ein punktuell Engagement befördern und die Bereitschaft bei den Jugendlichen erhöhen, sich für die politische Umsetzung ihrer Anliegen zu engagieren und sie aktiv in politische Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Daher wird eine künftige zweijährige Amtszeit vorgeschlagen, verbunden mit der Möglichkeit, nachträglich weitere Mitglieder für den Jugendrat zu kooptieren. Die Gesamtzahl von 20 Mitgliedern soll dabei jedoch nicht überschritten werden, um ein arbeitsfähiges Gremium zu gewährleisten. Durch die Kooptation von interessierten Jugendlichen kann darüber hinaus ein Ausgleich für eventuell vorzeitig ausscheidende Jugendräte geschaffen werden. Die kooptierten Mitglieder des Jugendrats sind den berufenen Jugendratsmitgliedern gleichgestellt (in Bezug auf Stimmrecht und Sitzungsgeld).

Da sich aktuell genau die Anzahl Kandidaten beworben haben, wie Mandate zur vergeben sind, wird von der Verwaltung vorgeschlagen, die vorhandenen Bewerber durch den Sozial- und Jugendausschuss zu berufen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Sozial- und Jugendausschuss beruft folgende Personen, die sich als Kandidaten beworben haben zu Jugendräten:

1. Franziska Heinrichs
 2. Marijan Tabak
 3. Marc Nowaki
 4. Richard Sinkovic
 5. Yumna Wanli
 6. Matthias Bergmann
 7. Ceren Bagcivan
 8. Nico Thiel
 9. Anthony Moon
 10. Alexander Felder
 11. Delia Henritzi
 12. Benedikt Wodzka
 13. Philipp Horvath
 14. Maximilian Danzl
 15. Kaan Berk
 16. Tim Fischbach
 17. Paul Schlegel
 18. Johannes Roth
 19. Simona Bachta
 20. Benni Thiel kann ab Mai 2019 zum Jugendrat berufen werden, da er zu diesem Zeitpunkt das Mindestalter erreicht.
2. Der Sozial- und Jugendausschuss beschließt, dass weitere Mitglieder des Jugendrates in Abstimmung mit dem Jugendreferenten und der Stadtverwaltung kooptiert werden können, wobei die Zahl von 20 Mitgliedern nicht überschritten werden darf.
 3. Der Sozial- und Jugendausschuss beschließt, die Amtsperiode des Jugendrates auf 2 Jahre fest zu legen.

Rattenberger, Martin; Bartler, Sandra

genehmigt OB